

Dezember 2020

## Editorial



**Mag. Friedrich Mostböck**  
Präsident der ÖVFA

Liebe Kollegen/Innen,

**das Jahr 2020 war infolge der weltweiten Covid-19 Pandemie ein außerordentliches, das wir alle nicht so schnell vergessen werden. Infolge vieler negativer Auswirkungen wird es in die Geschichte eingehen.**

**Zum einen ergaben sich durch die Pandemie wirtschaftlich extreme reale Einschnitte für alle Volkswirtschaften.** Meist sahen sich Länder mit der heftigsten Rezession in ihrer Geschichte konfrontiert. Die Politik musste vielfach die Devise „Koste es, was es wolle“ ausgeben, um durch eine massive Bereitstellung öffentlicher Gelder gegenzusteuern und das Schlimmste zu verhindern.

**Auf den Finanzmärkten zeigte sich zunächst mit der offiziellen Einstufung als Pandemie ab Ende Februar 2020 ein ähnliches Bild.** Die wesentlichsten Indizes verloren allesamt massiv, die Befürchtung einer weltweiten Rezession wurde vorweggenommen.

**Die Notenbanken waren einmal mehr gefordert.** Die Niedrigstzins- bzw. Negativzinspolitik wurde prolongiert und erst recht bekräftigt, weitere Ankaufsprogramme zur Liquiditätsbereitstellung und Unterstützung der Märkte waren notwendig geworden. Da ab dem nächsten Jahr – infolge des wirtschaftlich negativen Einmal-Effekts – wieder moderat positive reale BIP-Zuwachsraten erwartet werden, holten viele Märkte die Kursrückschläge teils wieder auf.

**Erfolgreiche klinische Studien zu Covid-19 Impfstoffen gaben vor allem Investoren zuletzt die Hoffnung, dass die Pandemie global bald eingedämmt werden könnte.** Die Risikobereitschaft der Investoren ist dadurch neuerlich angestiegen. Ausgehend von einem kräftigen Wirtschaftswachstum in Asien wird für Europa 2021 eine wirtschaftliche Erholung erwartet. Das BIP der Eurozone sollte im nächsten Jahr um etwa +4,5% wachsen. Für die europäischen Unternehmen wird daher im nächsten Jahr eine starke Verbesserung der Umsatz- und Gewinnentwicklung erwartet. Die Aussichten für weiter steigende europäische Leitindizes im Jahr 2021 werden folglich unterstützt. Das trifft auch für andere Aktienmärkte weltweit zu. Schwellenländer profitieren ebenfalls von der wirtschaftlichen Erholung und von gestiegenen Rohstoffpreisen.

**Positiv zu werten ist darüber hinaus, dass Notenbanken notgedrungen ihre expansive Politik auch im nächsten Jahr fortsetzen werden.** Anleihen-Ankäufe unterstützen die Finanzmärkte und stellen hohe Mengen an Liquidität zur Verfügung. Dadurch bleiben Staatsanleihen-Renditen global sehr niedrig bzw. negativ. Die Inflationsraten sind in vielen Ländern höher als die Renditen. Die dadurch entstehenden negativen Real-Renditen sind ebenfalls ein wichtiger Grund, warum Anleger Aktien und Gold gegenüber Staatsanleihen präferieren sollten. Bei 10-jährigen US-Treasuries wird bis Jahresende 2021 ein moderater Anstieg erwartet. Die Renditen deutscher Anleihen mit gleicher Laufzeit bleiben

voraussichtlich negativ. Zinsanhebungen von Notenbanken entwickelter Länder sind im nächsten Jahr nicht zu erwarten. Insgesamt ergibt das einen weiterhin positiven Ausblick für risikoreichere Anlageklassen im Jahr 2021.

**Es bleibt vom außerordentlichen Jahr 2020 auch etwas Positives.** Die Digitalisierung und der Trend zum Home Office – vorher noch in vielen Ländern mit Skepsis betrachtet – schritten mit einem Schlag erheblich voran. Die Folgen davon waren u.a. deutlich weniger Reiseaufkommen und geringerer Energieverbrauch. Dies soll unter nachhaltigen Gesichtspunkten wenigstens als etwas Positives mitgenommen werden.

Mit besten Grüßen für ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2021,

Mag. Fritz Mostböck, CEFA  
Präsident ÖVFA

## Mitgliederversammlung 2020

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der ÖVFA fand am 23. September 2020 im Veranstaltungssaal der Oesterreichischen Nationalbank statt.

Präsident Mag. Friedrich Mostböck erstattete seinen Bericht über die Tätigkeiten des Vereines im abgelaufenen Jahr und ging im Besonderen auf die Aktivitäten der ÖVFA auf europäischer Ebene im Rahmen der ACIIA und der EFFAS sowie auf die für die Mitglieder organisierten Veranstaltungen und die seit mehreren Jahren bestehende Kooperation mit Aktienforum, CIRA, CFA Society Austria, VÖIG und der Wiener Börse AG ein.

Detaillierte Berichte zu den Aktivitäten der ÖVFA sind im Jahresbericht 2019 nachzulesen, dieser

kann über unsere Website abgerufen werden.

Mag. Maxian berichtete über den Rechnungsabschluss 2019.

Der Rechnungsprüfer der ÖVFA, Franz Groder, Allianz Investmentbank AG, der gemeinsam mit Dr. Gerhard Edlmann, Edlmann Consulting KG, die Rechnungsprüfung vorgenommen hatte, bestätigte die Angemessenheit der Finanzgebarung.

Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde unter Stimmenthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen.



Präsident Mag. Friedrich Mostböck, CEFA und Vizepräsident Mag. Stefan Maxian / Credit: ÖVFA

## Neuwahl der Organe der ÖVFA

Die Organe der ÖVFA wurden statutengemäß neu bestellt. Die vertretungsbefugten Mitglieder wurden in der nachgeführten Zusammensetzung gewählt:

## **Vorstand:**

Mag. *Friedrich Mostböck*, CEFA – Präsident

Mag. *Stefan Maxian* – Vizepräsident

Mag. *Andreas Wosol* – Schriftführer

Mag. *Paul Severin*, CEFA – Kassier

Mag. *Dietmar Rupar*

## **Rechnungsprüfer:**

Dr. *Gerhard Edelmann*, Edelmann Consulting

KG *Franz Groder*, Allianz Investmentbank AG

## **Vereinsanwalt:**

RA Priv.-Doz. MMag. Dr. *Martin Oppitz*,  
a2o.legal – Kooperation selbständiger Rechts-  
anwälte

## **Diplomverleihung**

Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen der Bundesregierung wurde die Diplomverleihung zu den Abschlüssen CEFA und auch die Diplomverleihung für CPM und CRM heuer ausgesetzt.

Nachstehende Teilnehmer haben den ÖVFA-Lehrgang im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen und dürfen nunmehr den Titel CEFA führen:

Stefan Donnerer, BA, CPM, CEFA

Robert Kreutzer, CPM, CEFA

Mag. Wolfgang Lehner, CPM, CEFA

Mag. Konstantin Lutz, CPM, CEFA

Mag. Christoph Steiner, CPM, CEFA

**Wir gratulieren allen Absolventen sehr herzlich!**

## **Kooperation mit CFA Austria: Einsetzung von vier Arbeitsgruppen**

Wir haben Sie über unsere Kooperation mit CFA Austria bereits mehrmals informiert. Unser Vizepräsident Mag. Stefan Maxian überließ uns folgenden Bericht über den virtuellen Kick-off im November 2020:

Im Rahmen eines virtuellen Kick-off Events haben wir die ÖVFA-CFA Austria Kooperation gestartet und vier Arbeitsgruppen (Research-Standards und Methoden der Finanzanalyse, Kapitalmarkt Österreich, ESG, Fintech) konstituiert. Der ursprüngliche Plan war natürlich ein physisches bzw. hybrides Meeting. Bedingt durch die Covid-Rahmenbedingungen luden wir am 11. November zu einem virtuellen Meeting.

Das Interesse, an den Arbeitsgruppen mitzuwirken, übertraf unsere Erwartungen, und so wurden folgende AGs mit in Summe 50 aktiven Teilnehmern konstituiert:

1. Research-Standards und Methoden der Finanzanalyse: Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Etablierung und Weiterentwicklung von Research-Standards und sollte als Diskussionsplattform zu Research-Methoden (z.B. Bewertungsmethoden) dienen. Die AG hat die Aufgabe, diesbezüglich mit universitären Einrichtungen zu kooperieren und als Behördenkontakt zu fungieren. Die Überarbeitung der österreichischen Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzanalyse sollte eine der ersten Aufgaben sein.

Lead: *Bernd Maurer, Henning Eßkuchen*

2. Kapitalmarkt Österreich: Diese ständige AG hat das Ziel, einen professionellen Diskurs zu nationalen Kapitalmarktthemen (insbesondere zum Thema Altersvorsorge) zu fördern und wird entsprechend mit anderen Kapitalmarktteilnehmern kooperieren (Wiener Börse, CIRA, IVA, Aktienforum, VÖIG). Als erste Aufgabe wurde bereits die Erarbeitung eines gemeinsamen

Positionspapiers der Kapitalmarkt Stakeholder in Angriff genommen.

Lead: *Fritz Mostböck, Stefan Maxian*

3. ESG: Diese AG beschäftigt sich mit der Implementierung und Weiterentwicklung internationaler ESG Research- und Assetmanagement-Standards in Österreich und koordiniert ihre Aktivitäten mit CIRA und VÖIG und dem Arbeitskreis für Corporate Governance.

Lead: *Albert Reiter*

4. FinTech: Diese AG setzt sich mit neuen Technologien und deren Auswirkungen auf den Kapitalmarkt auseinander (Blockchain, AI/Artificial Intelligence, etc.).

Lead: *Stefan Kainz*

Die ersten Arbeitsgruppentreffen haben bereits stattgefunden und Ideen für zahlreiche Initiativen für 2021 hervorgebracht. Wir freuen uns, zu Beginn des nächsten Jahres diesbezügliche Details bekanntgeben zu können.

## **Wagniskapital in Österreich: Wie finanzieren wir Wachstum und Innovation nach Covid-19?**

In Kooperation mit CFA Society Austria fand am 30.11.2020 unser virtueller Diskussionsabend mit der Präsentation der von Herrn Univ.-Prof. Dr. Christian Keuschnigg, Professor für Nationalökonomie und Leiter des Wirtschaftspolitischen Zentrums WPZ der Universität St. Gallen, verfassten Studie „Wagniskapital zur Finanzierung von Innovation und Wachstum“ statt.

Im Anschluss an die Präsentation fand eine Diskussion statt, an der neben dem Studienautor folgende Experten und Expertinnen teilnahmen:

- Mag. Thomas Bobek, Head of Portfolio Management & Private Equity, Erste Asset Management GmbH;
- Valerie Brunner, Group Head of Institutional Clients, Raiffeisen Bank International AG;
- Rudolf Kinsky, Präsident, AVCO – Austrian Private Equity & Venture Capital Organisation;
- Henriette Lininger, Head of Issuers & Market Data Sales, Wiener Börse AG.

Die Diskussion wurde von dem Vizepräsidenten der ÖVFA, Mag. Stefan Maxian, moderiert.

Die Kernaussage der Präsentation von Herrn Professor Keuschnigg war: Wir benötigen Eigenkapital in großen Schüben, um nach der Covid-19 Krise Innovation und Wachstum für einheimische Betriebe sicherstellen zu können.

Weitere wesentliche Punkte der Präsentation waren:

- Der Zugang zu Beteiligungskapital ist eine Voraussetzung für eine rasche Erholung nach der Krise.
- Wagnisfinanzierte Firmen haben doppelt so viel Eigenkapital und wachsen wesentlich schneller!
- Angst vor Kontrollverlust und steuerlicher Diskriminierung sind Hauptursachen für Zurückhaltung der Unternehmen.
- Österreich rangiert unterdurchschnittlich im EU Vergleich in Bezug auf Eigenkapitalquoten im Mittelstand und Private-Equity-Investitionen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.



- Als Handlungsempfehlungen wurden folgende Punkte genannt: (1) eine Neugestaltung des Insolvenzrechts, (2) die Beseitigung der steuerlichen Diskriminierung des Risikokapitals, (3) Etablierung von geeigneten Rechtsformen für die Wagnisfinanzierung, (4) Aufbau von Pensionskassen, (5) staatliche Unterstützung für Fonds-in-Fonds und Beteiligungsprogramme bzw. ein privatwirtschaftlich organisierter Dachfonds.

In der Diskussion wurden die aktuellen Eigenkapitalinitiativen der Erste Group und der Raiffeisen Bank International vorgestellt, die Hürden für Unternehmen artikuliert und das Angebot der Wiener Börse für Mittelstandsunternehmen sowie die AVCO Dachfondsinitiative präsentiert.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wurde und das Video sowie die Präsentation von Univ.-Prof. Dr. Keuschnigg auf unserer Website veröffentlicht sind.

## CIRA-Jahreskonferenz 2020

Die CIRA-Jahreskonferenz ist alljährlich einer der Höhepunkte für Kapitalmarktinteressierte in Österreich.

Auch in diesem außergewöhnlichen Jahr war die CIRA-Jahreskonferenz, die am 14.10.2020 stattgefunden hat, ein gut besuchtes Event mit interessanten Diskussionsrunden. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren persönlich vor Ort dabei, über 200 Gäste verfolgten das Geschehen online.

In der Diskussionsrunde „Makro-Ausblick – Mit welchen wirtschaftlichen Folgen werden wir nach der Corona-Krise zu kämpfen haben?“ gab Gunter Deuber von der Raiffeisen Bank International AG einen Überblick über die aktuelle Situation und die Erwartungen für die

Zukunft. Unter anderem diskutierten Friedrich Mostböck und Andreas Wosol mit weiteren renommierten Kapitalmarkt-Playern über die Auswirkungen auf unterschiedliche Branchen, die spontan gesetzten Maßnahmen und den Umgang mit den langfristigen Folgen der Pandemie.

## Umfrage Goodwill Accounting IFRS 3

Das „Österreichische Rechnungslegungskomitee“ ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der sich der Forschung, Dokumentation und Weiterentwicklung der Rechnungslegung und Abschlussprüfung in Österreich unter Berücksichtigung der internationalen und europäischen Entwicklung und der österreichischen Interessen auf diesem Gebiet widmet. Sein operatives Organ ist der Beirat für Rechnungslegung und Abschlussprüfung (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee – AFRAC).

Unser Vizepräsident Mag. Stefan Maxian ist Mitglied in diesem Beirat.

Im Zuge eines Post-Implementation Review (PIR) wurde die ÖVFA vom Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) ersucht, an der aktuellen Diskussion über Goodwill Accounting und Disclosures bezüglich Business Combinations (IFRS 3) teilzunehmen. Wir haben daher eine kurze Onlineumfrage erstellt und die ÖVFA Analysten und Fondsmanager (Jahresabschlussbenutzer) um ihre Meinung gebeten.

Das Ergebnis der Umfrage wurde AFRAC zu Verfügung gestellt und fließt in den AFRAC Comment Letter zu dem genannten Rechnungslegungsstandard ein.

Namens des Vorstands der ÖVFA bedanken uns sehr herzlich für Ihre zahlreiche Unterstützung!

## Börsenunwort des Jahres 2020: „coronabedingt“

### Die österreichische Finanz-Community wählt das Börsenunwort des Jahres 2020

Heuer lud die Wiener Börse zum vierten Mal 4000 Branchenvertreter ein, bei der Wahl zum Börsenunwort des Jahres ihre Stimme abzugeben. Auch wir hatten Sie Ende Oktober um Ihre Vorschläge gebeten, nun steht das Ergebnis fest:

2020 fiel die Entscheidung klar auf „coronabedingt“. „Coronabedingt“ kam es zu einer Vielzahl von Beschränkungen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben, zur Diskussion über Ausschüttungsverbote und zu einer radikalen Umstellung der Arbeitswelt. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen „Lockdown“ und „Dividendenverbot“. Letzteres sorgte für teils sehr heftige Diskussionen, standen doch die heimischen Value-Unternehmen bei Investoren auch wegen ihrer attraktiven Dividenden hoch im Kurs. Viele Profis befürchten, dass nun gerade die so notwendigen internationalen Investoren bei der Rekapitalisierung der österreichischen Wirtschaft bitter fehlen werden.

Vielen Dank für Ihre Zusendungen.

## Jubiläums-Jahr 2021: 250 Jahre Wiener Börse AG

Im Jahr 1771 wurde die Wiener Börse von Maria Theresia gegründet. Im Jubiläums-Jahr 2021 blickt die Wiener Börse auf bewegte 250 Jahre zurück. Zu Beginn eine staatlichen „Zwangsbörse“, dann die „Börsenkammer“, sind wir heute eine Aktiengesellschaft im Besitz der österreichischen Banken und börsennotierten Unternehmen.

Die Wiener Börse 2021 ist klare Marktführerin im Handel mit österreichischen Aktien und zeichnet sich durch hohe Internationalität bei den Handelsteilnehmern, Investoren und Datenvendoren aus. Die Themen Zukunft und Internationalität stehen im kommenden Jahr im Mittelpunkt: Anlässlich dieses außergewöhnlichen Jubiläums wird mit zahlreichen, über das Jahr verteilten Initiativen und Veranstaltungen der Fokus auf die Themen Innovation, Internationalität, Nachhaltigkeit, aber auch die Zukunft gelegt und die nächsten 250 Jahre werden ins Blickfeld gerückt.



## Börse-Informationstage 2021

Die Mitglieder der ÖVFA begleiten die Wiener Börse seit langem und sind ein wesentlicher Teil unserer Geschichte und Zukunft. Wir freuen uns, das Jubiläumsjahr 2021 gemeinsam zu feiern! Die österreichweiten Börse-Informationstage, die von der Wiener Börse AG u.a. in Kooperation mit der ÖVFA veranstaltet werden, haben sich als Plattform für Emittenten und Berater aus unterschiedlichen Bankhäusern sehr gut etabliert.

Die Börse-Informationstage bieten eine wertvolle Informationsquelle für Kundengespräche, denn Wertpapierberater sind eine

wichtige Zielgruppe mit hohem Multiplikatoreffekt für Privatanleger. Besonders im Hinblick auf den geringen Aktienbesitz österreichischer Privatinvestoren sehen wir es als unsere Aufgabe an, verstärkt zu informieren, auf den Kapitalmarkt aufmerksam zu machen und den Fokus auf die börsennotierten Unternehmen zu lenken.

Die Termine und Orte für das Jahr 2021 stehen im Prinzip bereits fest:

<b>Termin</b>	<b>Ort</b>
Mittwoch, 14. April 2021	Dornbirn
Donnerstag, 15. April 2021	Innsbruck
Dienstag, 20. April 2021	Wien
Dienstag 27. April 2021	Linz
Dienstag, 8. Juni 2021	Klagenfurt
Dienstag, 14. September 2021	Wien
Dienstag, 28. September 2021	Salzburg
Donnerstag, 7. Oktober 2021	Graz

Stets großes Interesse findet der Überblick zum aktuellen Marktgeschehen von unseren ÖVFA-Top-Experten:

- Dipl. Oec. Henning Eßkuchen, Head of CEE Equity Research, Erste Group Bank AG
- Mag. Bernd Maurer, CIIA, Head of Company Research, Raiffeisen Centrobank AG
- GF Direktor Alois Wögerbauer und Mag. Oliver Wiedner, Fondsmanager, 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Alle Details zu den Veranstaltungen mit der Möglichkeit zur elektronischen Anmeldung werden rechtzeitig auf der Website der Wiener Börse AG zur Verfügung stehen.

## Zum Ableben von Herrn Dr. Wilhelm Rasinger

Mit tiefer Erschütterung haben wir die Nachricht vom Ableben von Herrn Dr. Wilhelm Rasinger vernommen. Herr Dr. Rasinger setzte sich als Gründer des Interessenverbandes für Anleger seit zwei Jahrzehnten für die Anliegen der Kleinanleger ein. Durch seine Tätigkeit in Aufsichtsräten österreichischer Unternehmen und seine wissenschaftliche Arbeit erwarb er sich ein Wissen, das ihn zu einer zentralen Persönlichkeit auf dem österreichischen Kapitalmarkt machte.

Herr Dr. Rasinger war wesentlich an der Entwicklung des österreichischen Kapitalmarkts beteiligt. Die ÖVFA schätzte Herrn Dr. Rasinger stets als überaus kompetenten und fairen Gesprächspartner in Kapitalmarktfragen. Sein Ableben hinterlässt eine große Lücke auf dem österreichischen Kapitalmarkt.

Wir werden Herrn Dr. Rasinger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

## Der Vorstand der ÖVFA wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021



### IMPRESSUM:

Herausgeber: ÖVFA  
A-1090 Wien, Frankgasse 10/7  
T: +43-1-533 50 50  
E: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)  
I: <http://www.ovfa.at>

ZVR: 386256122 Bundespolizeidirektion Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard  
Edelmann

#### Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Der Newsletter dient der Information der Mitglieder  
des Vereines ÖVFA.

Die ÖVFA ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, das Wissen über wirtschaftliche Vorgänge, insbesondere finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, einer breiten Öffentlichkeit durch Veranstaltung von Enqueten, Tagungen, Vorträgen etc., sowie durch Publikationsserien nahezubringen und dadurch auch das Verständnis für die Bedeutung und Funktion der Finanz- und Wertpapieranalyse und Anlageberatung zu fördern; die Methoden der Finanz- und Wertpapieranalyse zu verbessern und Einrichtungen anzuregen und zu unterstützen, die diesen Zwecken dienen; die Ausbildung und Information der Mitglieder zu fördern und die Zusammenarbeit mit ausländischen Vereinigungen gleicher Zielsetzung zu pflegen.

**Vorstand:** Mag. Friedrich Mostböck, Präsident; Mag. Stefan Maxian, Vizepräsident; Mag. Paul Severin, Kassier; Mag. Dietmar Rupar; Mag. Andreas Wosol, Schriftführer.

**Bezugsbedingungen:** Der Newsletter erscheint unregelmäßig und ist ein kostenloser Service für Mitglieder der ÖVFA. Der Bezug ist zu jedem Zeitpunkt kündbar. Der ÖVFA-Newsletter kann per email bestellt und abbestellt werden über: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)

**Datenschutz:** Die Empfängerdaten werden vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

**Haftungsausschluss:** Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Informationen stellen keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis.